

8. Tarifnummer 4A und § 7, Abs. 2).

A. Das „Hineingehen von Effekten“ (Report-, Deportgeschäfte) enthält zwei abgabepflichtige Anschaffungsgeschäfte.

B. Die Prolongation (Hinausschiebung der Erfüllung des Geschäfts zwischen denselben Kontrahenten) ist abgabefrei, wenn sie glatt (ohne Report, Deport oder sonstiges Entgelt) und ohne sonstige Aenderung der Vertragsbestimmungen erfolgt.

9. (Tarifnummer 4, Berechnung der Abgabe).

Vermittlergebühren (Provisionen, Courtagen) bleiben bei der Berechnung der Abgabe außer Betracht.)

Bei Stellagegeschäften ist das Stellgeld bei der Berechnung der Abgabe als Theil des Kaufpreises mit in Ansatz zu bringen.

10. (§ 7, Absatz 3).

Besteht zwischen mehreren Firmen eine Meta-Geschäftsverbindung, so sind die Abrechnungen zwischen den Metisten über die von einem derselben auf eigenen Namen, aber für gemeinschaftliche Rechnung der Metisten abgeschlossenen Geschäfte nicht als Abwicklungsgeschäfte zwischen Kommissionär und Kommittenten im Sinne des § 7, Absatz 3 des Gesetzes zu betrachten.

11. (§ 7, Absatz 4).

A. Bei Geschäften, welche vorbehaltlich der Aufgabe geschlossen werden, ist die Aufgabe innerhalb der im § 7, Absatz 4 des Gesetzes bestimmten Frist auch dann steuerfrei, wenn sie zu einem anderen Kurse als dem in dem angenommenen Auftrage bestimmt erfolgt und der Auftragnehmer die Differenz erstattet. Die Abgabe ist nach dem zwischen dem Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbarten Preise zu berechnen.

Wird die Aufgabe zurückgewiesen, so bleibt auch eine anderweite Aufgabe steuerfrei, wenn sie innerhalb der vorbezeichneten Frist bewirkt wird.

B. Wenn zwei Auftragnehmer, von denen jeder seinen Auftrag vorbehaltlich der Aufgabe angenommen und damit ein abgabepflichtiges Geschäft mit seinem Auftraggeber abgeschlossen hat, zur Herbeiführung des Abschlusses des definitiven Geschäfts zwischen den beiderseitigen Auftraggebern lediglich als Vermittler thätig sind, so entsteht zwischen ihnen ein Anschaffungsgehalt nicht; auch ist das Geschäft zwischen den beiden Auftraggebern steuerfrei, wenn die beiderseitige

Aufgabe innerhalb der im § 7, Absatz 4 des Gesetzes bestimmten Frist erfolgt.

12. (§§ 8 und 12, Absatz 2).

Die Bestimmung des § 8 des Gesetzes steht der Ausstellung einer besonderen Schlussnote mit dem Zusatz „in Kommission“ über jedes Geschäft, für dessen weitere Abwicklung nach Maßgabe des § 12, Absatz 2 des Gesetzes Steuerfreiheit in Anspruch genommen werden darf, nicht entgegen; zu einer solchen Schlussnote ist der dem Werthe des Gegenstandes betreffenden Geschäfts entsprechende Stempel zu verwenden.

Bekanntmachung des Königl. Sächs. Finanz-Ministers dd. Dresden den 21. September 1885.

Zur näheren Bestimmung derjenigen Waarengattungen, welche als börsenmäßig gehandelt im Sinne der Tarifnummer 4B zu dem mit dem 1. Oktober 1885 in Kraft tretenden Gesetze, betreffend die Erhebung von Reichsstempelabgaben, zu gelten haben, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß im Königreiche Sachsen Terminpreise nur an der Leipziger Börse und zwar nur für Del und Spiritus notirt werden.

Entziehung der Abgaben.

Berichtliche Erkenntnisse.

Urth. des IV. Strass. v. 30. Juni 1885 c. Rr. (1608/85) (Strafkammer beim Amtsgerichte Pleß). Vereinszollgef. v. 1. Juli 1869 §. 134. RGef. v. 21. Mai 1878, betr. Zuwiderhandlungen gegen die zur Abwehr der Rinderpest erlassenen Vieheinfuhrverbote §. 1. StrGB. §§. 48, 49.

Auch solche Personen können sich der Mithäterschaft oder Beihilfe zur verbotenen Einfuhr von Vieh schuldig machen, welche sich nur beim Transport des Viehs jenseits der Zollgrenze nicht über diese betheiligt haben.

Aufhebung des Urth. auf Rev. des StA. Aus den Gründen: Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft, welche rügt, daß die Freisprechung des Angeklagten K. auf einer unrichtigen Auslegung des §. 134 des Vereinszollgef. und des §. 1 des RGef. vom 21. Mai 1878 beruhe, muß für begründet erachtet werden. Offenbar beruht die Freisprechung des Angeklagten auf der Voraussetzung, daß nur derjenige als Thäter einer verbotswidrigen Einfuhr von Gegenständen angesehen und bestraft werden könne, der bei dem

Die abgefertigt ist zusammen,
Beträgt nicht mehr die Differenz
Vom Declartirten als 20 Prozents.

Beschädigte Strandgüter.

§ 82. Auf schadhafte Strandgut am Gestade
Des Zollvereins, dem sonder Gnade
Durch öffentliches Ausgebot
Verkauf von Amtswegen droht,
Liegt, wünscht dies so der Interessent,
Ein Eingangszoll von 10 Prozent,
Die vom Ertrage zu erheben
Des Brutto, den Auktion ergeben,
Wenn die Behörde die versteigert
Und Zollbehörde auch daneben
Zu attestiren nicht verweigert,
Daß jene Waare schadhafte eben.

Ansaageverfahren.

§ 83. Auch kann im Ansaageverfahren
Die ganze Flotte sammt den Waaren,
Thuts Euch als Führer also passen,
Vom Grenzzollamt ab man lassen
Und zwar nach dem Bestimmungsort;
Doch geht als Führer dann sofort,
Nachdem ihr kamt, dem Grenzzollamt —
Sonst könnt es Euch viel Strafe kosten! —
Papiere ab, so insgesammt
Auf Eure Ladung sich beziehen,
Falls sie nicht schon vorher verliehn
Dem vorpassirten Ansaageposten,
Das Schiff kriegt dann zu Führers Schreck
Zwei Zollbeamte aufs Verdeck,

Die's in argwöhnischer Eskorte
Begleiten zum Bestimmungsorte.
Ladungspapiere sind hierauf,
Nachdem gedrückt der Stempel drauf
Und sie versiegelt worden sind,
Mit Ansaagezettel ganz geschwind
Eskortezöllnern zu behänd'gen,
Die dahin weislich zu verständig'gen
Fein abzugeben ihren Schatz
Dem Amte am Bestimmungsortplatz.

Umladung in Leichterfahrzeuge.

§ 84. Im Ansaageverfahren hat
Ablassung auch in dem Fall statt,
Nachdem die Ladung theilweis beim
Grenzamt entläßt — (hier fehlt's am
Reim) —
Ober wo zum Theil und ganz das Gut
In Leichterfahrzeuge um man lud.
Wenn's Schiff, des Ladung Stück für
Stück

An Leichterfahrzeuge abgegeben,
Im Eingangshafen bleibt zurück,
Mußt du als Führer dahin streben,
Daß, sei's durch eigenste Person,
Sei es durch einen Vollmachtsmann
Der Punkt der Declaration
Genau berichtet werden kann
Beim Amte am Bestimmungsort (§ 86).
Die Waaren aber die sofort
Beim Grenzeingang entläßt sind,
Sind abzufertigen nach dem Wort,
Das man im § 30—51 findet.

Verpflichtungen des Schiffsführers
auf der Fahrt zum Bestimmungsorte.

§ 85. Schiffsführer müssen ihre Fahrt
Zum Ort, wohin bestimmt sie ward,
Fortsetzen ohne Aufenthalt.
Wenn sie nicht höhere Gewalt
Dran hindert und bei diesem Act
Die Ladung lassen ganz intact.
Auch sind die Schiffe nicht berechtigt,
Falls nicht das Zollamt sie ermächtigt,
Im Fahr'n am Ufer anzulegen,
Noch auch mit ihm und andern Schiffen,
Die gleichfalls auf der Fahrt begriffen,
Verbotenen Verkehr zu pflegen.

Abfertigung am Bestimmungsorte.

§ 86. Wie declarirt, wie revidirt,
Wie weiter abgefertigt wird
An dem Bestimmungsort, belehrt Dich
Numro siebenzig fünf bis ein und achtzig.
Willst Du, daß Waare unverzollt
Auf Eisenbahnen weiter rollt,
Kann Abfertigung auch vor sich gehn
Auf Ladungsverzeichniß, wie's erklärt sich
Aus Paragraphs Neun und sechzig,
Wie weiter oben Du gesehen.

§ 87. Soll von den Grenzzollamtsbehörden
Schiffsladung abgelassen werden,
Unter Controle des Begleitscheins,
So sei dabei, was vierzig eins
Bis fünfzig eins verordnet stand,
Gewissenhaft stets angewandt.
(Fortsetzung folgt.)